

Pflegestelle für Katzen werden: Das muss ich mitbringen

Wenn eine Katze - aus welchen Gründen auch immer - ein neues Zuhause benötigt, kann oftmals ziemlich viel Zeit vergehen, bis ein passender Platz für sie gefunden wird. An diesem Punkt kommen die Pflegestellen ins Spiel! Pflegestelle - das bedeutet, einem Tier in Not **vorübergehend** ein liebevolles Heim zu bieten, und zwar so lange, bis es schließlich in eine Endstelle vermittelt werden kann. Zuwendung und Fürsorge in der Pflegestelle erhöhen die Chancen auf eine erfolgreiche Vermittlung erheblich, da bereits auf diese Weise unter Umständen vorhandene Traumata abgebaut werden können. Zudem lernen Sie das Tier in dieser Zeit in all seinen Eigenheiten und mit all seinen Vorlieben und Abneigungen kennen und können somit wertvolle Informationen an die spätere Endstelle liefern.

Somit sind Pflegestellen ein wichtiger Bestandteil unserer Tierschutzarbeit. Doch ein paar Voraussetzungen sollten Sie dafür mitbringen:

1. Ein Herz für Tiere

Wenn Sie sich dafür entscheiden, einer Katze eine Pflegestelle zu bieten, sollte der Hauptgrund für diese Entscheidung der Tierschutzgedanke sein. Die Liebe zum Tier ist hierfür Grundvoraussetzung. Dies ist, so sollte man meinen, eine Selbstverständlichkeit, doch Erfahrungen haben gezeigt, dass sich hin und wieder vermeintliche "Tierfreunde" einen finanziellen Vorteil von der Aufnahme eines Pflege-tieres versprechen und das Wohl des Tieres eher zweitrangig ist. Aus diesem Grund behalten wir uns vor, potentielle Pflegestellen einer entsprechenden Vorkontrolle zu unterziehen.

2. Zeit für das Tier

Wenn Sie sich für eine Pflegekatze entscheiden, sollten Sie sicherstellen, dass Sie auch genügend Zeit zur Verfügung haben, die Sie dem Tier widmen können. Je mehr Zeit Sie mit Ihrem Pflege-tier verbringen, desto besser lernen Sie es kennen. So können Sie bei der endgültigen Vermittlung wertvolle Auskünfte über die Persönlichkeit des Tieres geben. Ideal wäre es auch, wenn Sie sich nach der Ankunft des Tieres ein paar Tage frei nehmen könnten, um ihm die Eingewöhnungszeit zu erleichtern.

3. Geduld und Ausdauer

Wie lange es letztendlich dauert, bis ein endgültiges Zuhause für die Katze gefunden wird, ist nie vorhersehbar. Manchmal geht es schnell, aber man muss auch damit rechnen, dass Wochen oder gar Monate ins Land gehen können, bis sich eine passende Endstelle gefunden hat. All dies sollte man im Vorfeld bedenken, wenn man sich als Pflegestelle anbietet. Bedenken Sie, wie überaus traumatisierend es für das Tier sein wird, wenn es schon nach kurzer Zeit erneut abgegeben wird, weil es mit der Vermittlung vielleicht etwas länger dauert als ursprünglich gedacht.

4. Ausreichend Platz

Auch in der Pflegestelle sollte eine artgerechte Haltung der Tiere gewährleistet sein, hierzu gehören ausreichend Platz und Auslauf sowie genügend Rückzugsorte. Wenn Sie zur Miete wohnen, ist eine schriftliche Genehmigung des Vermieters unbedingte Voraussetzung.

Was muss ich tun?

Grundsätzlich sollte einem Pflegetier das gleiche Maß an Betreuung und Zuwendung zukommen wie einem eigenen Tier. Hierbei kann es hilfreich sein, sich vorzustellen, es handele sich um ein eigenes Tier. Allerdings gibt es einen wesentlichen Unterschied: **Bedenken Sie von Anfang an, dass der Tag kommen wird, an dem Sie sich wieder von dem Tier trennen müssen!** Es kommt immer wieder vor, dass eine Pflegestelle es nicht mehr übers Herz bringt, seinen Pflegling wieder herzugeben - sicherlich ein Happy End für das betreffende Tier, aber für den Tierschutz geht die Pflegestelle dadurch verloren ...

Auch muss man darauf eingerichtet sein, dass ein Tier, das in eine Pflegestelle kommt, oftmals schon einiges durchgemacht hat. Nicht selten sind die Tiere traumatisiert, sind verhaltensauffällig und leiden an Angststörungen. Ein solches Tier gehört in erfahrene Hände, die Pflegestelle sollte also die nötigen Qualifikationen mitbringen, mit solchen Tieren zu arbeiten. Wenn etwaige Verhaltensauffälligkeiten bereits in der Pflegestelle therapiert werden können, verbessert das die Chancen auf eine endgültige Vermittlung erheblich.

Solange die Katze bei Ihnen lebt, tragen Sie die Verantwortung für Ihren Schützling. Daher sollten Sie einplanen, dass Sie - unter Umständen auch für einen längeren Zeitraum - für Futter und Zubehör aufkommen müssen. Alles, was zur üblichen Katzensausstattung gehört (Futter- und Wassernapf, Transportkorb, Schlafplatz, Kratzbaum, Spielzeug, Pflegeutensilien usw.) sollte bereits vorhanden sein. Sofern ausreichend Futterspenden vorhanden sind, werden diese vom Verein auf die Pflegestellen verteilt. Tierärztliche Behandlungen werden, nach vorheriger Absprache mit uns, vom Tierschutzverein übernommen. Im Falle eines medizinischen Notfalls kann der Tierarzt selbstverständlich auch ohne Rücksprache mit uns aufgesucht werden! Wenn sich eine Pflegestelle freiwillig an anfallenden Tierärztkosten beteiligen möchte, würde uns das in Namen aller anderen Tiere, die wie betreuen, natürlich sehr freuen, aber die Beteiligung an den Kosten ist keine Voraussetzung!

Vor der Vermittlung werden sämtliche Tiere tierärztlich untersucht. Die medizinische Grundversorgung (Kastration, Chippen, Impfungen, Wurmkur) sowie der Transport werden nach vorheriger Absprache vom Verein übernommen. Ebenfalls nach Absprache erfolgt die Impfung gegen Katzenseuche, Katzenschnupfen und ggf. Leukose und Tollwut.

Bereits im Haushalt lebende Tiere müssen gesund sein und über einen ausreichenden Impfschutz verfügen, welcher durch Vorlage des Impfpasses zu belegen ist. Leider kann es unter Umständen passieren, dass auch geimpfte und gesund erscheinende Tiere durch den Stress bei Transport und Ortswechsel erkranken. Sollte der Verdacht auf eine Infektionskrankheit bestehen, informieren Sie uns bitte umgehend und stellen Sie das Tier unverzüglich bei einem Tierarzt vor.

Bei unserer Arbeit sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen! Indem Sie sich als Pflegestelle anbieten, leisten Sie einen wertvollen Beitrag zum Tierschutz und helfen aktiv dabei mit, das Leben für das betreffende Tier ein wenig besser und lebenswerter zu machen. Interesse? Gerne stehen wir Ihnen für weitere Informationen zur Verfügung!

Kontakt:

Tierschutzverein Hann. Münden e. V.

Telefon: 0159-015 036 90

E-Mail: info@tierschutzverein-hmue.de

Web: www.tierschutzverein-hmue.de

Facebook: www.facebook.com/TierschutzvereinHann.Muenden